

⑤

Int. Cl.:

B 08 b, 15/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑥

Deutsche Kl.:

36 d, 4/25

Behördenstempel

⑩

⑪

⑫

⑬

⑭

Offenlegungsschrift 2 206 904

Aktenzeichen: P 22 06 904.1-16

Anmeldetag: 14. Februar 1972

Offenlegungstag: 6. September 1973

Ausstellungspriorität: —

⑮

Unionspriorität

⑯

Datum: —

⑰

Land: —

⑱

Aktenzeichen: —

⑤

Bezeichnung: Dunstabzugshaube

⑥

Zusatz zu: —

⑦

Ausscheidung aus: —

⑧

Anmelder: G. Bauknecht GmbH Elektrotechnische Fabriken, 7000 Stuttgart

Vertreter gem. § 16 PatG: —

⑨

Als Erfinder benannt: Dannemann, Paul; Laszlo, Karl, Dipl.-Ing.; 7063 Welzheim

Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT- 2206904

Telefon: (0714) 62 85 81
Telegramm: Koenigpat

7000 STUTTGART-1, Klüpfelstraße 6
Postfach 51

Deutsche Bank AG Stuttgart
Konto Nr. 89/00300
Postcheck Stgt. 849 19

2908

G. Bauknecht
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Elektrotechnische Fabriken

7 Stuttgart

Dunstabzugshaube

Dunstabzugshaube

Die Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube zur Anordnung über Küchenherden oder dergleichen, vorzugsweise in oder an Oberschränken von Küchen, deren Gehäuse untenseitig einen Lufteintrittsschacht aufweist, in welchem Filter zum Reinigen der Luft angeordnet sind.

Bei modernen Einbauküchen ist es erwünscht, Dunstabzugshauben organisch an einem über dem Küchenherd befindlichen Oberschrank anzuordnen oder zumindest die Breite der Abzugshaube nicht größer zu treffen als die Breite der Oberschränke. Die Breite der Oberschränke ist jedoch wesentlich kleiner als die Breite der Küchenherde, so daß man mit Dunstabzugshauben, deren Breite nicht größer als die Breite der Oberschränke ist, nicht alle beim Kochen oder Braten von dem Küchenherd aufsteigenden Wrasen absaugen kann. Bei einer bekannten Dunstabzugshaube (US-PS 2 535 707) ist zur Verminderung dieses Nachteiles vorgesehen, sie mit einem ausziehbaren Rahmen zu versehen, der in ausgezogenem Zustand eine Lufteintrittsöffnung schafft, deren Breite größer als die Breite des über ihr befindlichen Oberschranks ist. Bei dieser bekannten Dunstabzugshaube schließt an ihren Ausgang ein an der Rückseite des Oberschranks benachbarter schmaler Luftschacht an, der nur eine sehr geringe Breite hat und innerhalb welchem ein Ventilator und ein der Reinigung der abgesaugten Luft dienendes Filter angeordnet ist. Dieses Filter hat jedoch nur eine sehr geringe Breite und ist deshalb nicht besonders wirkungsvoll und stellt auch bei den in seinem Bereich vorliegenden Luftströmungsgeschwindigkeiten

einen erheblichen Strömungswiderstand dar, der ein wirkungsvolles Absaugen von Luft behindert. Nachteilig ist auch, daß dieses Filter infolge seiner geringen Breite sich rasch sättigt und deshalb sehr häufig ausgewechselt werden muß.

Es ist eine Aufgabe der Erfindung, eine insbesondere zum Einbau in Oberschränke von Einbauküchen geeignete Dunstabzugshaube zu schaffen, die eine geringe Breite hat und dennoch eine wirksame Absaugung und Filterung aller von einem Küchenherd oder dergleichen aufsteigenden Koch-, Bratdünste oder dergleichen enthaltenen Luft ermöglicht, wobei der wirksame Filterquerschnitt möglichst groß sein soll, damit der Strömungswiderstand der Filter niedrig ist und die Filter eine große Kapazität haben können.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist bei einer Dunstabzugshaube der eingangs genannten Art erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Breite des Lufteintrittsschachtes durch Bewegen eines die Schachtvorderwand, Schachtseitenwandteile und eine Rahmendecke aufweisenden beweglichen Rahmens verstellbar ist, daß in dem Schacht bei eingeschobenem Rahmen mindestens zwei Filter übereinander angeordnet sind, von denen mindestens ein erstes Filter stationär in den Schacht eingesetzt ist, und daß in dem beweglichen Rahmen mindestens ein zweites Filter im Abstand unterhalb des Rahmendeckenteiles angeordnet ist, das zusammen mit dem Rahmen zur Vergrößerung der wirksamen Filterquerschnittsfläche ausziehbar ist.

Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube zeichnet sich dadurch aus, daß das erste und zweite Filter und ggfs. auch noch weitere Filter im eingeschobenen Zustand des Rahmens über-

einander angeordnet sind und durch Herausziehen des Rahmens das oder die in dem Rahmen angeordneten Filter in eine Stellung überführt werden, in der durch sie hindurch zu reinigende Luft wirkungsmäßig parallel zu der durch das erste Filter hindurch angesaugten Luft strömt. Der auf diese Weise insgesamt zur Verfügung stehende Filterquerschnitt kann bei herausgezogenem Rahmen ganz oder nahezu so groß wie der Querschnitt der Lufteintrittsöffnung der Dunstabzugshaube sein. Wenn man den Rahmen wieder in seine eingeschobene Stellung zurückschiebt, gelangen dann die Filter wieder übereinander, so daß das oder die beweglichen Filter dann platzsparend untergebracht sind. Diese Anordnung der Filter hat auch den Vorteil, daß sie leicht zugänglich sind und so ohne Schwierigkeiten auch von ungeübten Hausfrauen zur Reaktivierung oder zum Auswechseln aus der Dunstabzugshaube herausgenommen und wieder eingesetzt werden können. Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube weist hierbei eine einfache, betriebssichere Bauart auf, Das Bewegen des Rahmens kann von jeder Hausfrau oder dergleichen leicht vorgenommen werden. Auch hat die Hausfrau die Möglichkeit, den beweglichen Rahmen je nach Erfordernis ganz oder nur teilweise in seine ausgezogene Stellung zu bewegen, so daß beispielsweise dann, wenn nur auf hinteren Kochstellen des Herdes gekocht wird, der Rahmen nicht oder nicht vollständig herausgezogen werden braucht.

Ein Vorteil ist auch, daß diese Dunstabzugshaube in relativ geringem Abstand über dem Küchenherd oder dergleichen angeordnet werden kann, da zur Vornahme von Manipulationen an den Herdstellen, beispielsweise zum Rühren oder dergl., der bewegliche Rahmen ohne weiteres mehr oder weniger weit

zurückgeschoben werden kann, damit man diese Manipulationen leicht durchführen kann. Anschließend kann der Rahmen wieder nach vorne bewegt werden.

Zweckmäßig kann vorgesehen sein, daß das erste und / oder zweite Filter einen Korb oder dergleichen aufweist, in dem mindestens eine Filtereinheit auswechselbar eingesetzt ist. Der Filterkorb braucht hierbei nur der Aufnahme der Filtereinheit dienen. Er selber braucht an dem eigentlichen Filtervorgang nicht teilzunehmen, obwohl er auch mit einem auswaschbaren Grobfilter oder dergleichen versehen sein kann.

Bevorzugt ist vorgesehen, daß alle Filter ungefähr dieselbe Breite aufweisen. Dies ergibt eine optimale Ausnutzung der Breite der Dunstabzugshaube bei eingeschobenem Rahmen für die Filterquerschnitte. Durch Herausziehen des Rahmens kann der wirksame Filterquerschnitt durch Verschieben des zweiten Filter ungefähr verdoppelt werden.

Eine besonders günstige Luftführung und Lagerung des beweglichen Rahmens in dem Gehäuse der Dunstabzugshaube bei großem wirksamen Filterquerschnitt bei herausgezogenem Rahmen ergibt sich, wenn die Vorderwand des Rahmens aus ihrer vertikalen Stellung in eine schräg von oben nach unten außen geneigte Stellung verschwenkbar ist. Hierbei ist bevorzugt vorgesehen, daß erste Seitenwandteile des Rahmens lediglich geradegeführt sind und die Vorderwand zusammen mit ^{mit} ihr fest verbundenen zweiten Seitenwandteilen relativ zu den ersten Seitenwandteilen schwenkbar ist. In manchen Fällen kann jedoch auch vorgesehen sein, daß die gesamte Beweglichkeit des Rahmens nur durch Schwenkbarkeit der Vorderwand mit an ihr fest angeordneten Seitenwandteilen oder durch gerades Verschieben des Rahmens bewirkt wird.

Zweckmäßig ist im Inneren der Dunstabzugshaube eine Luftfördevorrichtung zum Ansaugen und Fördern der zu reinigenden Luft angeordnet, beispielsweise ein Radialgebläse, Querstromgebläse oder dergleichen.

Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube kann entweder zum Reinigen von Umluft oder zum Reinigen von aus dem betreffenden Küchenraum oder dergleichen abzuleitender Luft ausgebildet sein. Wenn sie, wie bevorzugt vorgesehen, für Umluftreinigung vorgesehen ist, ist zweckmäßig vorgesehen, daß der Auslaß für die gereinigte Luft zwischen der Oberseite der Rahmenvorderwand und einer stationären Decke des Gehäuses der Dunstabzugshaube vorgesehen ist, wobei die Rahmendecke sich zweckmäßig zur Erzielung einer möglichst geringen Bauhöhe der Dunstabzugshaube im Abstand unterhalb der durch die stationäre Decke des Gehäuses bestimmten Ebene befindet. Jedoch sind auch andere Anordnungen des Luftauslasses denkbar, beispielsweise in der Nähe der Rückseite der Dunstabzugshaube, in Seitenwandbereichen oder dergleichen.

Die neuartige Dunstabzugshaube zeichnet sich auch dadurch aus, daß sie eine sehr geringe Bauhöhe erhalten kann und insgesamt sehr platzsparend ist.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispieles noch näher und in weiteren Merkmalen erläutert. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine schaubildliche Ansicht eines Küchenherdes mit einer darüber angeordneten, erfindungsgemä-

Ben Dunstabzugshaube, welche den unteren Bereich eines Küchenoberschrankes bildet,

Fig. 2 die Dunstabzugshaube nach Fig. 1 in geschnittener, vergrößerter Darstellung,

Fig. 3 und 4 die Dunstabzugshaube nach Fig. 2, wobei ihr beweglicher Rahmen in zwei unterschiedlich weit herausgezogenen Stellungen dargestellt ist.

Über dem in Fig. 1 mit 10 bezeichneten Küchenherd befindet sich ein Oberschrank 11, dessen Breite (auch Tiefe genannt) ungefähr der halben Breite des Küchenherdes 10 entspricht. Der obere Teil dieses Oberschranks 11 weist eine schwenkbare Tür 12 auf, hinter der Fächer für Geschirr oder dergleichen vorgesehen sein können. Der untere Bereich dieses Oberschranks 11 ist durch ein erfindungsgemäße Dunstabzugshaube 12 gebildet, die organisch in den Oberschrank eingebaut ist, so daß sie in dem in Fig. 1 dargestellten Zustand praktisch nicht als Küchendunstabzugshaube zu erkennen ist.

Die aus den Fig. 2 - 4 in näheren Einzelheiten ersichtliche Dunstabzugshaube weist zwei stationäre Seitenwände, wie 14, und eine stationäre Rückwand 15 auf, die Wandbereiche der Seitenwände bzw. der Rückwand des Oberschranks bilden. Sie ist ferner obenseitig von einer stationären Decke 17 begrenzt, die durch einen Fachboden des Oberschranks gebildet ist. Im Abstand unterhalb dieser stationären Decke 17 ist eine stationäre Zwischendecke 19 angeordnet, in welcher eine Luftfördervorrichtung 21, hier ein Radialgebläse

angeordnet ist, dessen Laufrad mit 22 und dessen Elektromotor 23 mit bezeichnet ist. Diese Luftfördervorrichtung 21 saugt im Betrieb Luft aus dem unterhalb der Zwischendecke 19 befindlichen Lufteintrittsschacht 24 in die oberhalb der Zwischendecke befindliche Luftdurchtrittskammer 25 ein. Die geförderte Luft kann im Fall der Fig. 2 durch einen vorderen Auslaßschlitz 26 in schräg nach oben führender Richtung aus der Dunstabzugshaube ausströmen.

Im Lufteintrittsschacht sind gemäß Fig. 2 zwei Filter 29, 30 übereinander angeordnet, von denen jedes aus einem Blechkorb mit Gitterboden und in diesen Korb auswechselbar eingelegten plattenförmigen Filtereinheiten besteht, von denen jede eine untere Fett-Filterschicht, die aus Glas- oder Kunststoffmatten oder dergleichen bestehen kann, und eine Dunstfilterschicht aus Aktivkohle oder dergleichen hat. Selbstverständlich können die Filter auch einen anderen Aufbau und / oder eine andere Zusammensetzung haben. Das untere Filter 29 weist einen rechteckigen Flansch auf, der auf dem Rand einer rechteckförmigen Bodenöffnung eines stationären Bodens 31 der Dunstabzugshaube aufliegt. Das zweite Filter liegt auf der Oberseite des ersten Filters auf und ist mittels eines federnden Schnappverschlusses lösbar an Haltebügel³² angelenkt, die fest an der Innenseite einer ausziehbaren Schachtvorderwand 33 angeordnet sind. Diese Schachtvorderwand 33 erstreckt sich ^{nahezu} über die Höhe der Dunstabzugshaube und fluchtet in der Stellung nach Fig. 2 mit der Tür 12 des Oberschranks.

Die luftundurchlässige Vorderwand 33 des Lufteintrittsschach-

tes 24, die sich nach oben nahezu bis in Höhe der stationären Decke 17 der Dunstabzugshaube 13 erstreckt, bildet einen Teil eines beweglichen Rahmens 34, der zur Vergrößerung der Lufteintrittsöffnung 35 und des wirksamen Filterquerschnittes der Dunstabzugshaube nach vorne ausziehbar ist und eine abgewinkelte Rahmendecke 36, zwei gerade geführte erste Seitenwandteile, wie 37, und zwei fest mit der Vorderwand 33 verbundene, zusammen mit der Vorderwand um eine Schwenkachse 40 schwenkbare zweite Seitenwandteile, wie 39, aufweist. Die geometrische Schwenkachse 40 der Vorderwand 33 befindet sich am oberen vorderen Ende der fest mit den geradegeführten ersten Seitenwandteilen 37 verbundenen Rahmendecke 36, die in eingeschobenem Zustand des Rahmens 34 auf der Zwischendecke 19 mit einem horizontalen Bereich aufliegt und in herausgezogenem Zustand des Rahmens (Fig. 3 und 4) eine Verlängerung der stationären Zwischen-
decke 19 bildet. Wie ferner aus der Zeichnung ersichtlich ist, ist die Eintrittsöffnung 35 bei herausgezogenem Rahmen 34 durch den schmalen Steg 44 in zwei rechteckförmige Teilöffnungen unterteilt.

Anstelle der Filterkörbe der Filter 29, 30 können auch andere geeignete Rahmen oder dergleichen für die Aufnahme der Filtereinheiten vorgesehen sein oder die Filtereinheiten können so ausgebildet sein, daß sie ohne sie aufnehmende Rahmen oder dergleichen in die Dunstabzugshaube einsetzbar sind.

Der bewegliche Rahmen 34 bildet praktisch eine bis zu nicht

dargestellten Anschlägen in gerader Richtung bis in die Stellung nach Fig. 3 herausziehbare "Schublade", die untenseitig und rückseitig offen ist und in welcher das zweite Filter 30 angeordnet ist, das am Herausfallen gehindert ist, indem es einerseits auf dem ersten Filter 29 gleitbar aufliegt und andererseits ^{mit} den Haltebügeln 32 der Schachtvorderwand 33 gehalten ist.

Zwischen den Oberseiten der zueinander parallelen beiden geradegeführten ersten Seitenwandteile 37 des Rahmens 34 erstreckt sich über die lichte Breite der Dunstabzugshaube noch ein Luftdurchtrittsgitter 41, das fest mit diesen ersten Seitenwandteilen 37 verbunden ist und beim Ausziehen des beweglichen Rahmens 34 in die in Fig. 3 dargestellte Stellung gelangt, in welcher es das Luftdurchtrittsgitter der dann vorliegenden Luftaustrittsöffnung 42 dieser Dunstabzugshaube bildet.

Die relativ zu den geradegeführten ersten Seitenwandteilen 37 des Schachtes verschwenkbaren zweiten Seitenwandteile 39 des Schachtes 24, die fest mit der Vorderwand 33 verbunden sind, bilden bei herausgeklappter Vorderwand 33 (Fig. 4) Verlängerungen der ersten Schachtseitenwände, damit der Luftaustrittsschacht 24 allseitig von Wänden umfaßt ist. Die Vorderwand 33 ist in herausgeklapptem Zustand gemäß Fig. 4 schräg von oben nach unten außen gerichtet. Hierdurch gelingt es, die Eintrittsöffnung 35 des Lufteintrittsschachtes 24 durch Herausziehen des beweglichen Rahmens 34 und Herausklappen der Schachtvorderwand 33 auf eine solche Größe zu bringen, daß alle von dem Herd beim Kochen

oder Braten oder dergleichen aufsteigenden ^{enthaltende Luft} Dünste bei eingeschalteter Luftfördervorrichtung 21 in die Dunstabzugshaube durch die Filter 29, 30 hindurch eingesaugt wird, hierbei beim Durchströmen der Filter gereinigt wird und dann als gereinigte Luft durch die Luftaustrittsöffnung 42 in die Küche zurück in Richtung von unten nach oben ausgeblasen wird.

Wenn nur auf den hinteren Kochplatten des Küchenherdes 10 gekocht oder gebraten wird, kann die Dunstabzugshaube 13 in manchen Fällen auch in der Stellung nach Fig. 2 betrieben werden, wobei dann die eingesaugte Luft beide Filter 29, 30 nacheinander durchströmt und durch den Luftaustrittsschlitz 26 in die Küche zurückgeblasen wird. Besser ist es jedoch auch in diesem Falle, den beweglichen Rahmen 34 ganz oder teilweise in die in Fig. 3 dargestellte Stellung herauszuziehen oder bis in die Stellung nach Fig. 4 maximal zu öffnen.

Zum Reaktivieren oder Auswechseln der Filtereinheiten können die beiden Filter leicht von Hand aus der Dunstabzugshaube herausgenommen und wieder eingesetzt werden, selbst von ungeübten Hausfrauen. Zu diesem Zweck ist es lediglich erforderlich, den Rahmen 34 in die Stellung nach Fig. 4 zu bringen und das zweite Filter von Hand von unten nach oben zu drücken, bis es aus den Haltebügeln 32 herausgelangt und dann nach unten herausgenommen werden kann. Das erste Filter kann dann mit der einen Hand angehoben und mit der anderen Hand durch die zwischen dem Boden 31 und der Vorderwand 33 befindlichen Öffnung leicht herausgenommen werden.

Das Wiedereinsetzen der Filter erfolgt auf umgekehrten Wege.

Die Bedienung dieser Dunstabzugshaube kann ausschließlich mittels eines an der Vorderseite der Vorderwand 33 angebrachten Handgriffes erfolgen, wobei sich die Vorderwand in der herausgeklappten Stellung nach Fig. 4 allein durch die Reibung des zweiten Filters 30 auf dem ersten Filter 29 halten kann. Falls erwünscht oder erforderlich, können selbstverständlich auch weitere Reib- oder Rasthalterungen oder sonstige Mittel vorgesehen sein, damit die Vorderwand 33 in der herausgeschwenkten Stellung sich selbst hält oder auch in Zwischenstellungen (stufenlos oder stetig) selbst hält, derart, daß man zweckmäßig mit einer Einhandbedienung zum Verschieben des beweglichen Rahmens 34 und Verschwenken seiner Vorderwand 33 auskommt.

Die schräg zur Vertikalen geneigte Stellung des vorderen Bereiches 43 der Decke 36 des beweglichen Rahmens 34 ist günstig für die Führung der dem Auslaß 42 zuströmenden Luft.

Diese erfindungsgemäße Dunstabzugshaube hat eine sehr geringe Einbautiefe und Einbauhöhe und kann deshalb, wie in Fig. 1 dargestellt, in Oberschränke üblicher Einbautiefe organisch eingebaut werden, Im eingeschobenen Zustand behindert sie Manipulationen am Herd nicht. Im herausgezogenen Zustand saugt sie wirksam alle von Kochstellen des Herdes aufsteigende Wrasen an. Falls erforderlich, kann sie auch während des Kochens oder Bratens zur Vornahme von Manipulationen an den hinteren Herdstellen jederzeit aus

ihrer voll~~herausgezogenen~~herausgezogenen Stellung soweit zurückgeschoben werden, damit alle erforderlichen Manipulationen ungestört vorgenommen werden können, wobei nach Durchführung der Manipulation sie wieder leicht herausgezogen werden kann.

Die Führung der geradegeführten ersten Seitenwände 37 des Rahmens 34 in dem Gehäuse der Dunstabzugshaube kann in bei Schublade an sich bekannter Weise getroffen sein, beispielsweise können Gleitführungen oder für eine besonders gute Leichtgängigkeit auch Rollen oder Kugelführungen vorgesehen sein oder dergleichen.

Die in die Filterkörbe eingesetzten Filtereinheiten können vorzugsweise als kompakte Einheiten ausgebildet sein, die leicht ausgewechselt werden können. Die Filterkörbe brauchen nicht ausgewechselt zu werden. Besonders günstig ist es, wenn diese Filtereinheiten in der betreffenden Küche selbst reaktiviert werden können, was in an sich bekannter Weise erfolgen kann, indem man sie eine zeitlang einer ausreichend hohen Temperatur von beispielsweise 250° C aussetzt. Dies kann in dem Backofen des betreffenden Herdes vorgenommen werden.

Die dargestellte Dunstabzugshaube kann ohne weiteres auch so abgewandelt werden, daß die gereinigte Luft nicht in die Küche als Umluft zurückgeleitet wird, sondern durch einen Kamin oder dergleichen nach außen abgeleitet wird, indem man die Öffnung 26 verschließt und anstelle des Gitters 41 eine luftundurchlässige Platte einsetzt. Unter Umständen kann hierbei auch auf die Luftfördervorrichtung in-

nerhalb der Dunstabzugshaube verzichtet werden, sofern in dem Abzug, an welchem diese Dunstabzugshaube angeschlossen wird, ein ausreichender Zug vorliegt oder dieser Abzug eine eigene Luftfördervorrichtung hat.

Wenn noch geringere Einbautiefen erwünscht sind oder eine größere Ausziehbarkeit erwünscht ist, kann man auch drei oder mehrere Filter übereinander anordnen, die teleskopartig relativ zueinander ausziehbar sind. Beispielsweise könnte zu diesem Zweck an den geradegeführten ersten Seitenteilen 37 ein Filter lösbar angeordnet sein und ein drittes Filter an der Vorderwand 33 lösbar angelenkt sein.

Patentansprüche

1. Dunstabzugshaube zur Anordnung über Küchenherden oder dergleichen, vorzugsweise an oder in Oberschränken von Küchen, deren Gehäuse untenseitig einen Lufteintrittsschacht aufweist, in welchem Filter zum Reinigen der Luft angeordnet sind, **d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t**, daß die Breite des Lufteintrittsschachtes (24) durch Bewegen eines die Schachtvorderwand (33), Schachtseitenwandteile (37,39) und eine Rahmendecke (36) aufweisenden beweglichen Rahmens (34) verstellbar ist, daß in dem Schacht (24) bei eingeschobenem Rahmen mindestens zwei Filter (29,30) übereinander angeordnet sind, von denen mindestens ein erstes Filter (29) stationär in den Schacht eingesetzt ist, und daß in dem beweglichen Rahmen mindestens ein zweites Filter (30) im Abstand unterhalb der Rahmendecke angeordnet ist, das zusammen mit dem Rahmen zur Vergrößerung der Gesamtbreite der wirksamen Filterquerschnittsfläche ausziehbar ist.
2. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Filter (30) auf dem ersten Filter (29) aufliegt und beim Ausziehen des beweglichen Rahmens (34) auf dem ersten Filter gleitet.
3. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Filter ungefähr dieselbe Breite aufweisen.
4. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorderwand (33) des Rahmens (34) aus einer vertikalen Stellung in eine schräg von oben nach unten außen geneigte Stellung verschwenkbar ist.

5. Dunstabzugshaube nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen erste geradegeführte Seitenwandteile (37) und mit der Vorderwand (33) fest verbundene zweite Seitenwandteile (39) aufweist, derart, daß der Rahmen in eine erste Stellung durch gerades Verschieben seiner ersten Seitenwandteile ausziehbar ist und die Gesamtbreite der Eintrittsöffnung des Lufteintrittsschachtes durch anschließendes Verschwenken der Schachtvorderwand und der mit ihr fest verbundenen zweiten Seitenwandteile noch zusätzlich vergrößert werden kann, und daß das zweite Filter mit den schwenkbaren Teilen des Rahmens gelenkig verbunden ist.
6. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Auslaß (26,42) für die gereinigte Luft zwischen der Oberseite der Rahmenvorderwand und einer stationären Decke des Gehäuses der Dunstabzugshaube vorgesehen ist, wobei die Rahmendecke (36) sich im Abstand unterhalb der durch die stationäre Decke (17) des Gehäuses bestimmten Ebene befindet.
7. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in ihrem Gehäuse im Abstand unterhalb der stationären Gehäusedecke (17) eine stationäre Zwischendecke (19) angeordnet ist, in der mindestens eine Luftdurchtrittsöffnung (20) angeordnet ist, durch welche hindurch Luft mittels einer im Inneren der Dunstabzugshaube angeordneten Luftfördervorrichtung (21) zum Luftauslaß förderbar ist, und daß die Rahmendecke (36) in ausgezogenem Zustand des Rahmens eine Verlängerung der Zwischendecke (19) bildet.

8. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Filter (30) lösbar an dem beweglichen Rahmen (34) angelenkt ist und daß das erste Filter (29) lose in eine Bodenöffnung des Gehäuses der Dunstabzugshaube eingesetzt ist, derart, daß das erste Filter bei herausgezogenem Rahmen nach Abnahme des zweiten Filters durch die dann freie untere Öffnung des von dem Rahmen (34) umfaßten Schachtbereiches herausnehmbar ist.
9. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das erste und/oder zweite Filter (29,30) einen Korb aufweist, in den mindestens eine Filtereinheit auswechselbar eingesetzt ist.

- - -

FIG.2

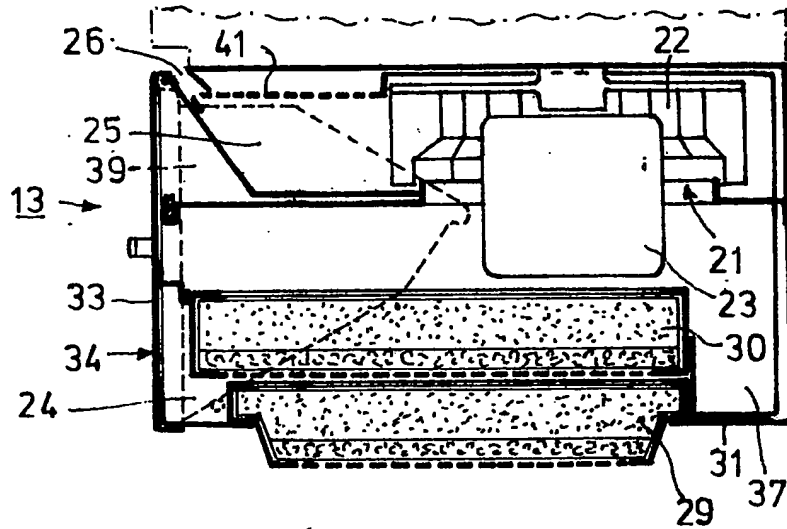


FIG.3

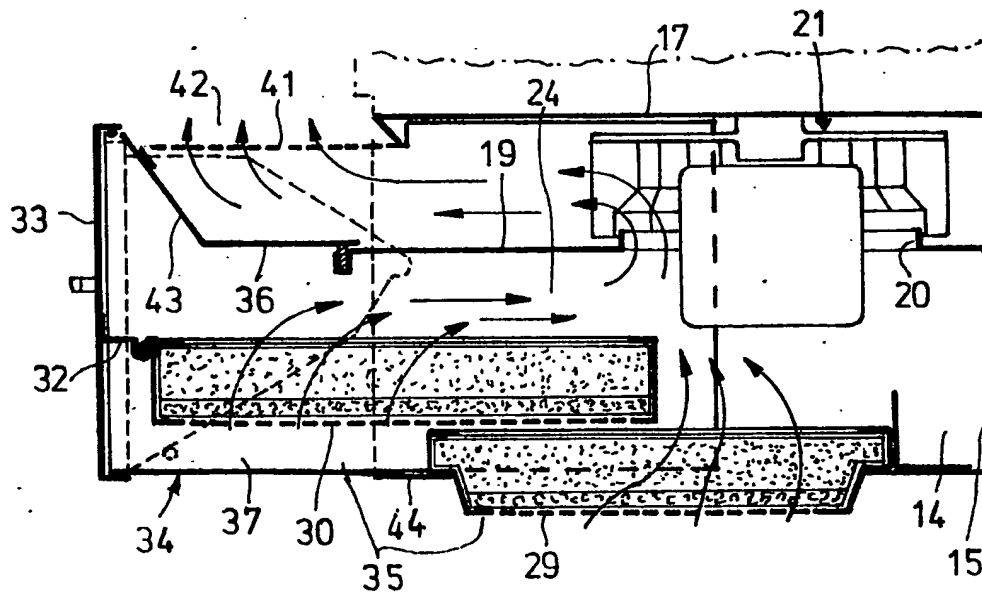
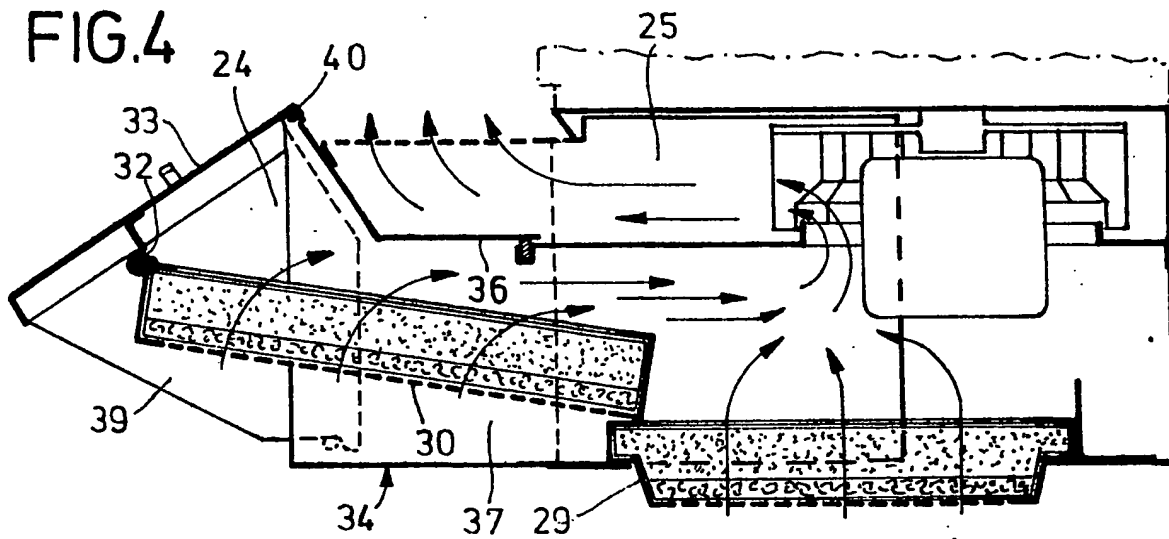


FIG.4



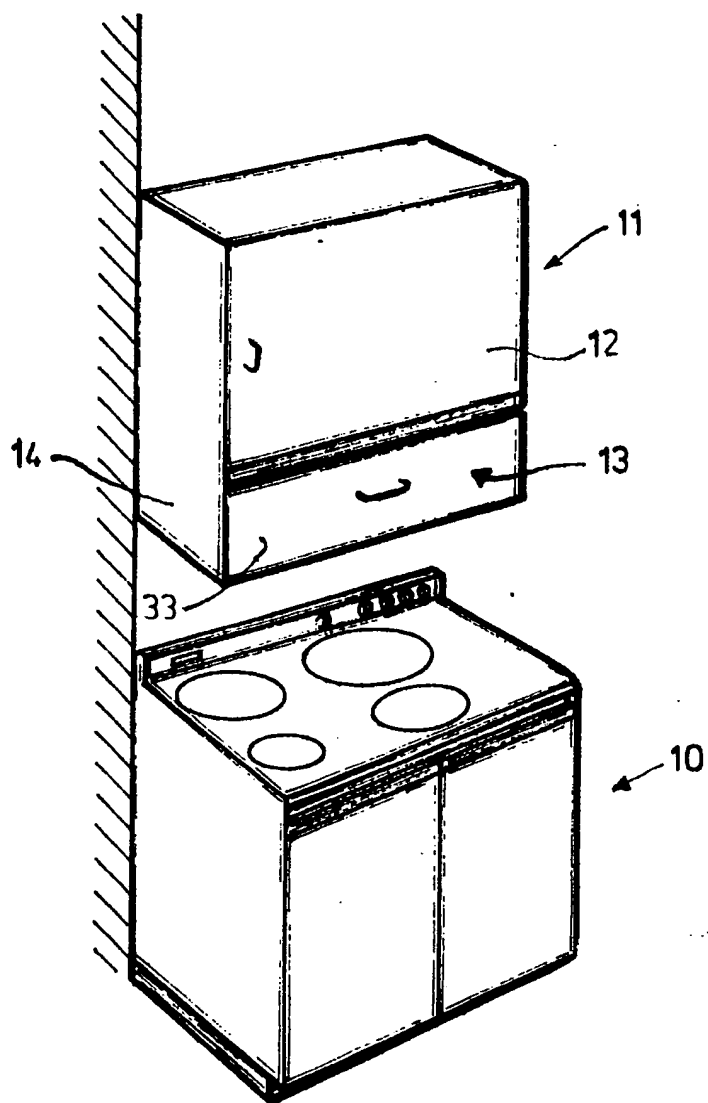


FIG.1

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.